

GEWÄSSERSCH(M)UTZ:

- Fischbestände vor dem Aus
- Lärm tötet Wale
- Biofisch – die bessere Alternative
- Tauchbasen und Riffschutz
- Ökokiller Aquakultur
- Tödlicher Plastikmüll
- Lachs und Maifisch kommen wieder

Reiseziele:

Kul-Tour nach Korea
Entspannen auf Badian

Biologie:

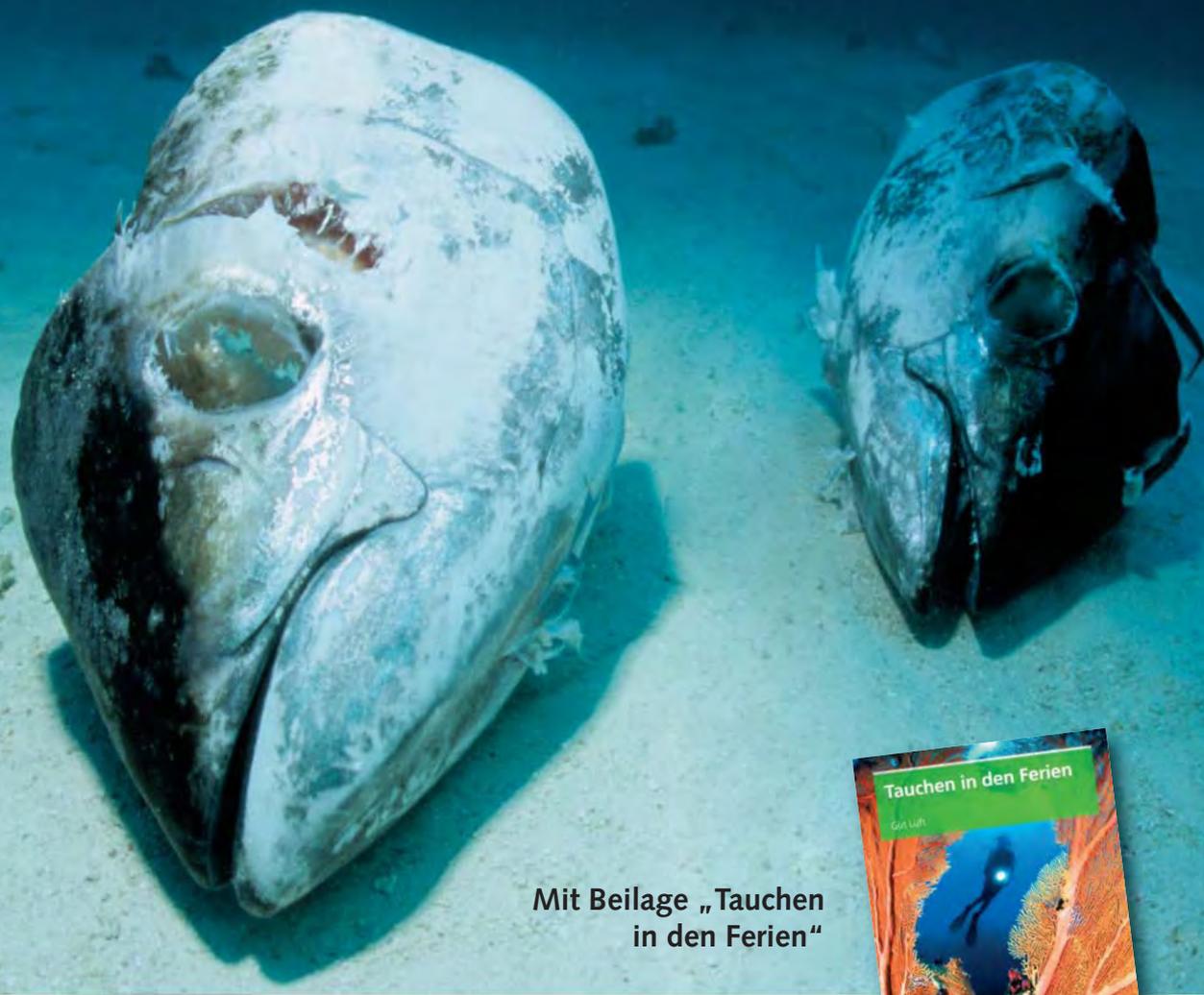
Arbeitsteilung
im Tropenriff

Reportage:

Rückblick auf
das Darwin-Jahr

Divestyle:

Das Meer und
die Kunst



Mit Beilage „Tauchen
in den Ferien“



**30%
Rabatt***



BALI · Kubu/Tulamben

Siddhartha Dive Resort & Spa

- * Bezahlbarer Luxus in Traumlage, Gourmetrestaurant
- * Tolles Hausriff, das Wrack der „Liberty“ und weitere Spitzentauchplätze in wenigen Minuten erreichbar



BALI · Pemuteran/Menjanang

Pondok Sari Beach & Spa

- * Tägliche Touren zum Nationalpark Menjanang, viele weitere Spitzentriffe sind in nur 5 Minuten erreichbar
- * Secret Bay und ein herrliches Hausriff



„NITROX für Lau“ – auf allen WERNER LAU-Tauchbasen



BALI · Pemuteran/Menjanang

Matahari Beach & Spa

- * Luxuriöses Traumhotel mit 5 Sternen
- * Auf Wunsch eigene Boote für die Tauchausfahrten
- * Spitzentauchen im Nationalpark Menjanang



**30%
Rabatt***

BALI · Sambirenteng/Tulamben

Alam Anda Dive & Spa

- * Das Kulthotel mit Spa lässt keine Wünsche offen
- * Exzellentes Hausriff, Weltklassetauchen im Nordosten von Bali, Liberty Wrack, Mantas und Mondfische



MALEDIVEN · Nord-Nilande-Atoll

Filitheyo

- * Einzige Touristeninsel im Atoll
- * Spektakuläres Hausriff – bis auf 90 Metern Tiefe
- * Exklusive Tauchspots, viele Großfische, Mantas



MALEDIVEN · Meemu-Atoll

Medhufushi

- * Luxuriöse Trauminsel im Süden der Malediven
- * Weltklassetauchen mit Mantas, Walhaien und vielen anderen Großfischen an unberührten Korallenriffen



MALEDIVEN · Werner Lau-Safari-Tauchschiff

MY Sheena

- * Exklusive Tauchsafaris an den unberührten Korallenriffen in den südlichen Atollen der Malediven
- * Mantas, Wal- und Hammerhaie satt!

**BUDDY
WEEKS
50%
Discount für den
Tauchpartner**



ÄGYPTEN · Marsa Alam

The Oasis

- * Zauberhaftes Taucherhotel mit familiärer Atmosphäre
- * Spitzenküche, nur 46 Chalets, deutsche Leitung
- * Tolles Hausriff und das Elphinstone Riff vor der Tür

**BUDDY
WEEKS
100%
Discount für den
Tauchpartner**



ÄGYPTEN · Naama Bay, Sharm el Sheikh

Helnan Marina

- * Tages-Tauchausfahrten von Sharm el Sheikh
- * Toplage am Jetty Naama Bay
- * Kostenloser Transfer von allen Hotels in Sharm el Sheikh

***30% Rabatt im Siddhartha und Alam Anda in der Reisezeit 6.1.-15.3.2010, Mindestaufenthalt: 20 Nächte**

Buchungszentrum Deutschland

Email: Buchungszentrum@wernerlau.com

Telefon: (0201) 868 10 76

Fax: (0201) 868 10 74

Buchungszentrum Schweiz

Email: schweiz@wernerlau.com

Telefon: (031) 744 15 12

Fax: (031) 744 15 16

Unser Angebot:

Original Veranstalterpreise, plus Dankeschön-Prämie, plus Preisvorteil durch Vorausbuchung der Tauchpakete zu Hause



www.wernerlau.com



Heinz Käisinger, Chefredakteur ATLANTIS

In dieser Ausgabe finden Sie außerdem zwei Beilagen. Eine redaktionelle und eine von der Beratungsstelle für Unfallverhütung, Bern. Wir bitten um Beachtung!

Fünf Jahre ATLANTIS – feiern Sie mit!

Liebe Leserin,
lieber Leser,

vor genau fünf Jahren präsentierten wir auf der „boot 2005“ unser neues ATLANTIS. Ein bisschen wurden wir belächelt, ein bisschen bemitleidet. Kaum jemand gab einer kleinen Zeitschrift im Kampf um Leser und Anzeigenkunden eine Chance.

Die kritischen Stimmen sind mittlerweile verstummt und viele, die uns damals für verrückt erklärt hatten (was wir vielleicht auch waren), klopfen uns heute anerkennend auf die Schultern. Unser Konzept, eine Zeitschrift für Taucher herauszugeben, die über den Maskenrand hinaus blicken, ist aufgegangen.

Gegen den Trend, Texte immer kürzer zu machen, auf Stichpunkte oder sogar Piktogramme zu reduzieren, setzen wir auf ausführliche, gehaltvolle Reportagen und Lesegeschichten. Unsere Titelstrecke beleuchtet Themen immer aus vielen verschiedenen Blickwinkeln. Und wir scheuen uns auch nicht, Randthemen prominent ins Heft zu heben.

Das, liebe Freunde von ATLANTIS, wird auch in Zukunft so bleiben. Vorerst aber wird gefeiert! Mit einer großen Verlosung auf der „boot“, bei der Sie eine 33-prozentige Chance haben, einen unserer zahlreichen Preise zu gewinnen. Der Reinerlös dieser Tombola kommt übrigens dem Meeresschutz zugute.

Wenn Sie die nachfolgenden Seiten lesen, wird Ihnen auch klar werden, dass die Umweltschützer jede Unterstützung brauchen können, die sie bekommen. Denn von ganz oben ist keine Hilfe in Sicht: Gerade ging der Klimagipfel in Kopenhagen zu Ende – wie erwartet ohne greifbares Ergebnis. Man wurstelt weiter wie bisher.

So, wie die Atmosphäre vergewaltigt wird, werden unsere Ozeane geplündert und als Mülldeponie missbraucht. Wir alle müssen etwas zu tun. Und wenn wir Natursportler, ob Taucher oder Bergsteiger, das nicht machen, wer sonst? Wie schon einmal gesagt: Einmal mehr lassen uns unsere gewählten Vertreter im Stich.

Trotzdem, viel Spaß beim Lesen
Ihr

Heinz Käisinger

ATLANTIS THEMEN

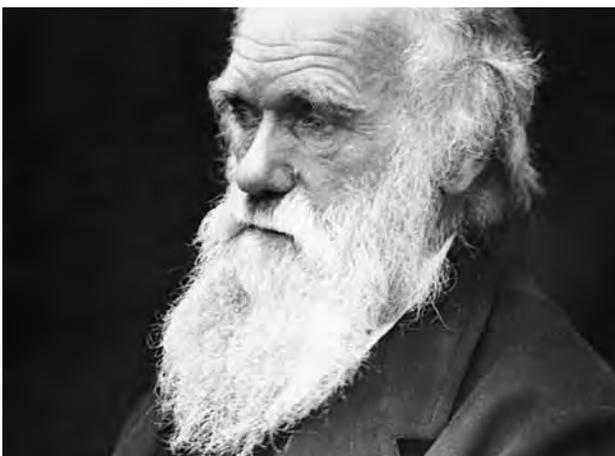
Reiseziele

Das „Badian Resort“ an der Westküste Cebus bietet ein ruhiges Kontrastprogramm zum Hafenort Seogwipo, Südkorea. Ab Seite 46



Titelgeschichte

Gewässerschutz geht uns alle an. Längst tragen auch wir kleinen Leute die Verantwortung für so manchen Missstand, beispielsweise für das Verschwinden mancher Fischart durch ungebremsten Konsum. Aber es gibt auch hoffnungsvolle Schutzprojekte. Ab Seite 8



Wer war Charles Darwin?

Dessen Evolutionstheorie kennt, zumindest in Schlagworten, jedes Kind. Wer war der Mensch Darwin? ATLANTIS versuchte, im Rückblick aufs Jubiläumjahr, eine Annäherung. Seite 64



Verfluchte Technik!

Ist auch Ihnen Ihre Digitalkamera zu kompliziert und der Computer ein Buch mit sieben Siegeln? Da sind Sie nicht alleine. Warum es trotzdem so viele Möglichkeiten gibt, sagen uns die Hersteller. Seite 59

Augen-Blicke

...für ein ganzes Taucherleben

TITELGESCHICHTE

Geplündert, geschunden, vergewaltigt	8
Die Totgeweihten grüßen	10
Fischgenuss ohne schlechtes Gewissen	12
Johann Vifian und die HEPCA	15
Ruinieren und weiterziehen	16
Tauchbasen und Meeresschutz	18
Ein weiter Weg zurück	20
Eine Chance für den Maifisch	22
Unsern täglich Müll gib uns heute	24
Spiel mir das Lied vom Tod	26
Meeresschutzorganisationen	30

REISE

Tauchurlaub im Garten Eden	46
Im Land der Morgenfrische	52

AUSBILDUNG & TECHNIK

Die Alleskönner: Segen oder Fluch?	59
------------------------------------	----

REPORTAGE & SERVICE

Charles Darwin: Der Mann, der Gott entthronte	64
-----------------------------------------------	----

BIOLOGIE & UMWELT

Entdeckungen im Hausriff	70
--------------------------	----

FOTOGRAFIE & VIDEO

Fotoakademie unter Palmen	72
Marseille war eine Reise wert	74
Seacam feiert	76

DIVESTYLE

Das Meer, seine Bewohner und die Kunst	78
----------------------------------------	----

RUBRIKEN

Editorial	3
Inhalt	4
Leserbriefe	6
Humor: Winterschlaf	7
Magazin	32
Für Kinder: Atlantissimo	44
Rückspiegel	80
Vorschau/Impressum	82

Titelfoto: Gerald Nowak



Wir kennen knapp 100 Mantas beim Namen - finde einen neuen und werde Taufpatel!



Weißer Spitze, Schwarze Spitze, Silberne Spitze oder einfach Grau - ganz ohne Spitze, Schatzi?



Joy of Sex? Unsere Mandarinfische genießen es täglich - fünf Minuten entfernt vom Resort



- DAS Original auf Yap seit 1986 (35 Zimmer)
- Renoviert im Jahr 2005 - Spa & Hausbrauerei
- Biologische Vielfalt von XS bis XXL
- Grandiose Steilwände mit Top-Sichtweiten
- Tuchfühlung mit Haien und Mantas
- Tropenparadies ohne Impfungen & Inselkoller
- Ausflüge, Kayaking im Mangrovendschungel
- Abtauchen in die mikronesische Kultur
- Bekannt durch Votours

TAUCHFERIEN

EIN MEER AN PARADIESEN!

**Philippinen:
Sea Explorers Island Hopping,
1 Woche ab CHF 1935.–**

Preis pro Person inkl. Flug mit Cathay Pacific,
Flughafentaxen, 2 Transfers, 7 Nächte im
Standard Doppelzimmer mit Frühstück.

12 Tauchgänge mit Flasche, Blei und
Bootsfahrten CHF 380.–

Malediven

Ägypten

Oman

Gran Canaria

Madeira

Thailand/Myanmar

Malaysia

Indonesien

Philippinen

Mikronesien

Papua-Neuguinea

Galapagos/Cocos

Niederl. Antillen

Mosambik

Mexiko

Seychellen

Mauritius

Rodrigues

Madagaskar



www.manta.ch

Informationen und Buchungen bei:
Tel. +41 44 277 47 03
tauchenweltweit@manta.ch



Manta Reisen
Dem Paradies ganz nah.



Die Meinungen sind geteilt

Zuschriften zu unserer Titelstrecke
„Kindertauchen“ ATLANTIS 4-09

Die gucken nur gescheit daher

Auch bei uns in Frankreich wird das Tauchen mit Kindern immer populärer. Als Tauchlehrer des FFESSM (der französische Tauchsportverband Fédération française d'études et de Sports Sous-Marins, Anm. d. Red.) habe ich vor einiger Zeit auch die Berechtigung zur Ausbildung von Jugendlichen erworben. Allerdings muss ich sagen, dass ich nicht wirklich davon überzeugt bin, Jugendliche schon tauchen zu lassen, zumindest nicht vor einem Alter von 15 Jahren. Im Theorieunterricht gucken die zwar alle recht gescheit daher, wenn man dann aber nachfragt, haben sie den Stoff meistens nicht richtig begriffen. Und im praktischen Training wird mehr Zeit dafür geopfert, die Bande zur Raison zu bringen, als wirklich geübt.

Jean-Pierre Verbiere, F-Mulhouse

MEINUNGEN, STIMMEN, KOMMENTARE

Ein Thema, das uns alle angeht

Zuschrift zum Kommentar „Fremdenfeindlichkeit“, ATLANTIS 4-09

Klartext

Ich möchte Ihnen zu Ihrem Editorial gratulieren. Endlich sagt einer mal das was mir schon lange am Herzen liegt. In der Tat kommen derartige Verurteilungen vor und es wäre wünschenswert, wenn sich mehr dem Thema annehmen würden.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen auch viel Erfolg für Ihre nächsten Ausgaben und weiter so!

Harald Schobesberger
Inhaber und Geschäftsführer
Bunte Urlaubswelt
A-Schörling/Attersee

Leuchtende Kinderaugen

Wir waren mit unseren beiden Süßen, beides Mädchen und elf und 13 Jahre alt, in den Herbstferien in Hurghada. Welch ein Erlebnis, die zwei jedes Mal auftauchen zu sehen. Mit leuchtenden Augen kamen sie an Bord zurück und erzählten mir, die ich selber nicht tauche, was sie wieder alles entdeckt hatten. Die hohen Ausgaben, die Mühe der Ausbildung und der Stress der Anreise wurden für mich plötzlich bedeutungslos.

Elfriede Kapinski, Duisburg

ATLANTIS, Vogesenstr. 5, D-79346 Endingen
atlantis-redaktion@web.de

Die Leserbriefes geben die persönliche Meinung des Einsenders wieder. Wir behalten uns vor, Leserbriefes zu kürzen. Wir veröffentlichen nur Briefes, die unter Angabe von Name und Anschrift eingehen. Das gilt insbesondere für Leserbriefes per E-Mail.

Manta Reisen
Dem Paradies ganz nah.

Dass du mich betrogen
hast – schlimm genug!
Aber ausgerechnet mit
dieser SCHLANGE!!!

Sorry, du. Können wir
das nicht im Mai
ausdiskutieren? Es
ist schon fast Februar
und ich hab noch keinen
Tag lang geschlafen.

MEERE, SEEN, FLÜSSE: GEPLÜNDERT, GESCHUNDEN, VERGEWALTIGT

Der Mensch ist, gemessen an anderen Raubtieren, weder besonders kräftig noch besonders schnell. Was ihn trotzdem zum gefährlichsten aller Räuber macht, sind seine Intelligenz und seine Anpassungsfähigkeit. Zwei Eigenschaften, die ihm einerseits gewaltige Vorteile im Rennen um Beute und Lebensraum bringen, die jedoch die Lebensgrundlage anderer Lebewesen höchst gefährdet – und so den Verursacher selber mit in den Untergang zu ziehen droht. Denn trotz aller Schläue (und wegen seiner Gier) vergisst der Mensch, dass er selbst nur Teil eines gigantischen, globalen Ökosystems ist, dass der von ihm verursachte drohende Untergang dieses Ökosystems die Spezies Mensch mit ins Verderben ziehen würde. Zahlen gefällig? Seit Beginn der Industrialisierung sind mehr Tier- und Pflanzenarten ausgestorben wie zusammengenommen seit der Steinzeit. Derzeit 6,8 Milliarden Menschen (jährliche Zuwachsrate: 30 Millionen) belasten den Globus mit 31 Millionen Tonnen jährlichem Ausstoß an Kohlendioxid (Zuwachsrate jährlich vier Prozent) und knapp 300 Millionen Tonnen Müll. Umgekehrt werden unsere Ozeane immer leerer: Die jährliche weltweite Fischfangmenge beträgt 99 Millionen Tonnen, die Bestände stehen kurz vor dem Aus.

Doch es gibt auch Hoffnung. Projekte zur Wiederansiedlung von Fischen, zum Schutz von Walen. Engagierte Taucher treffen sich ein Mal jährlich irgendwo auf der Welt um ein Riff zu säubern oder Populationen zu erfassen. Der Verbraucher besinnt sich auf seine Macht und greift zunehmend zu Bioprodukten, auch beim Zuchtfisch. Und während die deutsche Autoindustrie noch das Ende allen Wirtschaftswachstums durch ein Tempolimit heraufbeschwört, fahren die meisten aller Autofahrer bereits freiwillig langsam und verlangen nach schadstoffarmen Fahrzeugen. Erfreulich und bedenklich zugleich: Die Anstöße kommen von unten, aus dem Volk. Diejenigen, die wirklich die Macht hätten, etwas zu ändern, sichern noch immer ihre Pfründe – oder versuchen es zumindest durch Blockadepolitik.

FISCHBESTÄNDE:

Die Totgeweihten grüßen Seite 10

PORTRAIT:

Fischgenuss ohne schlechtes Gewissen Seite 12

RIFFSCHUTZ:

Johann Vifian und die HEPCA Seite 15

AQUAKULTUREN:

Ruinieren und weiterziehen Seite 16

PROJEKTE:

Tauchbasen und Meeresschutz Seite 18

RHEINLACHS:

Ein weiter Weg zurück Seite 20

RÜCKKEHR:

Eine Chance für den Maifisch Seite 22

PLASTIK:

Unsern täglich Müll gib uns heute Seite 24

LÄRMEMISSIONEN:

Spiel mir das Lied vom Tod Seite 26

TABELLE:

Meeresschutzorganisationen Seite 30



Haimassaker in Indonesien. Den Fischen werden gleich die Flossen abgeschnitten, die meisten Tiere leben noch. Für die Flossen bezahlen reiche Chinesen an den Zwischenhandel horrende Preise, die Fischer werden mit ein paar Euro abgespeist. Diese werfen die geschändeten Leiber der Haie, noch immer lebend, zurück ins Meer, wo sie ersaufen

Foto: Paul Munzinger

Bestandsschutz:

DIE TOTGEWEIHTEN GRÜSSEN

Ein saftiges Tunfischsteak gefällig? Oder darf es ein original bayerischer Steckerlfisch sein? Wer auf Fisch steht, hat zweifellos die Qual der Wahl, aber auch die Verantwortung dafür, dass manche Arten vor dem Aussterben stehen.

Von Jerome Utard

Alaska-Seelachs wird in Mitteleuropa am meisten gegessen. Fast immer unbewusst. Denn aus Alaska-Seelachs sind Fischstäbchen und Fisch-Fertig-Frikadellen gemacht, außerdem stecken sie bei McDonalds und seinen Mitbewerbern in jedem Fishburger. 320 000 Tonnen jährlich werden alleine in Deutschland verzehrt, nimmt man Österreich und die Schweiz dazu, sind es knapp 490 000 Tonnen unkenntlich gemachte, geschredderte Alaska-Seelachs-Teile, angereichert mit Geschmacksverstärkern, Fetten (zum Teil gehärtet), Konservierungsstoffen. Eingepackt in eine Panade aus Semmelbröseln, Ei, Geschmacksverstärkern, Fetten (zum Teil gehärtet), Konservierungsstoffen. Den Verbrauch des Fisches in Amerika konnten wir leider nicht recherchieren, fest steht, dass er ein Vielfaches vom europäischen beträgt. Eine Belastung der Bestände, die vor allem vor Russlands Küsten vor dem Aus stehen.

Da hätte es der Hering besser. In Frankreich, Italien und anderen Mittelmeerländern spielt er kaum eine Rolle auf dem Speisezetteln, auch unsere Nachbarn aus Österreich und der Schweiz mögen ihn nicht so be-

sonders. Immerhin, wir Deutschen vermampfen pro Jahr 159 000 Tonnen in Form von Bismarckhering, Brathering, Matjes und Bückling (so nennt man die geräucherte Variante). Diese Fangmenge könnte der Fisch leicht ab, wenn er nicht gleichzeitig als Viehfutter erhalten müsste. Um dieses herzustellen, wird der Fisch zunächst so zerstückelt und zerhackt, dass man ihn nicht mehr erkennt.

ILLEGALE ÜBERFISCHUNG

Er wird dann als Brei gestreckt, mit Vitaminen und Geschmacksstoffen angereichert (je nach späterem Konsument mit anderen Kombinationen, ein Rind braucht einen anderen Cocktail als ein Huhn). Dann getrocknet und zu Pelletts gepresst. Auch wer seiner Lieblingskatze oder seinem besten Freund Wuffi eine Dose „Feiner Wildlachs“ oder „Zarte Garnelen“ kauft, kauft zunächst ein Mischprodukt mit sehr hohem Anteil an (Herings-)Fischmehl und sehr wenig (meistens weit unter fünf Prozent) Lachs oder Garnelen. Zwar gelten die Heringsbestände als gesichert, aber die

Schwankungen, denen die Populationen schon immer unterworfen waren, wirken sich jetzt dramatischer aus: Mancherorts sind die Bestände der großen Raubfische gefährdet, die in schlechten Heringsjahren nicht mehr genügend Beute finden.

Dramatisch schwinden die Bestände von Kabeljau, Rotbarsch und Schwarzem Seehecht. Der antarktische Fisch erreicht seine Geschlechtsreife im Alter von sechs bis neun Jahren, da ist er weggefischt, bevor er überhaupt die Chance hatte, sich fortzupflanzen. Ähnlich geht es anderen Arten, die schon viel früher geschlechtsreif sind. Einfach weil die Fischer unter Kosten- und Konkurrenzdruck immer engmaschigere Netze nehmen. Doch das Fischerhandwerk wird sich ohnehin selber an den Galgen liefern. Die illegale Überschreitung der Fangquoten um nahezu 100 Prozent vertragen die Arten auf Dauer nicht.

Nachfolgend haben wir Ihnen die beliebtesten Speisefische der Europäer portraitiert und mit einer Genuss-Kennung versehen. Rot steht für „Finger weg!“, Orange für „Bitte nur ausnahmsweise“ und Grün für „Unbedenklich“.

Kabeljau

Noch vor zehn Jahren verzehrte man in Deutschland fast 50 000 Tonnen jährlich. Heute sind es nur noch 17 000 Tonnen, die Bestände in Nord- und Ostsee sowie dem näheren Nordpazifik sind zusammengebrochen. Nur ein absolutes Fangverbot in den genannten Gebieten könnte die Bestände wieder auffüllen – mittelfristig.



Rotbarsch

In den vergangenen zehn Jahren sind die Rotbarsch-Vorkommen um mehr als 50 Prozent weggefischt worden. Vor allem die Franzosen lieben diesen Fisch, leider die kleinen, noch nicht geschlechtsreifen Exemplare.



Schwarzer Seehecht

Die Bestände stehen vor dem Aus. Die illegale Überfischung beträgt bis zu 250 Prozent. Die Märkte zahlen Horrorpreise.



Tunfisch

Je nach Art gibt es genügend (Weißer Tun, Gelb- und Blauflossentunfisch) große Bestände – oder aber diese sind, wie beim Roten Tun, desaströs überfischt.



Alaska-Seelachs

Hier kommt es auf den Herkunftsort an: Die russischen und ostasiatischen Bestände sind stark gefährdet, im Ostpazifik sind noch genügend große Bestände vorhanden. Die Industrie weicht in Sachen Fischstäbchen und -bouletten schon Mal auf den Zuchtfisch Pangasius aus.



Makrele

Wie beim Alaska-Seelachs entscheidet die Herkunft: In den warmen Meeren wie Indischer Ozean oder Pazifik gibt es genügend große Bestände, der Nordatlantik ist schon bedenklich makrelenfrei. Rund 21 000 Tonnen jährlich essen die deutschsprachigen Menschen Mitteleuropas.



Wildlachs

Nur die Fische aus Alaska sind nicht gefährdet. Alle anderen Herkunftsorte meiden. Zuchtlachs aus Biofarmen ist von Wildlachs kaum zu unterscheiden.



Hering

Trotz periodischer Schwächephasen und starker Befischung ein Fisch, den wir täglich bedenkenlos essen können.



ATLANTIS 2/2010



Titelgeschichte: Ägypten und Rotes Meer

Man kann es drehen und wenden wie man will, das ägyptische Rote Meer gehört noch immer zu den beliebtesten Zielen für Taucher. Doch auch über der Wasseroberfläche erwarten den Urlauber touristische Glanzlichter: Sharm el Sheikh wartet mit den meisten Sternelocalen der Region auf, es gibt Wander- und Bikerwege, Tennis-, Golf- und Volleyballplätze.



Reportage & Service: Ein Jahr Google Ocean

Als Google Earth kam, war das schon eine Sensation. Plötzlich konnten stinknormale Menschen ihr Haus von oben betrachten, aus der Perspektive der Spaceshuttle-Besatzung. Vergangenes Jahr kam dann gar Google Ocean, mit dem jetzt auch Nichttaucher einen Blick in die Unterwasserwelt werfen können. ATLANTIS zieht die Jahresbilanz.



Fotografie & Video: Bilder professionell präsentiert

Mit der neuen Lust am Bild, hervorgerufen durch pfiffige, vor allem zahlbare Kameras, entdecken die Fotografen jetzt auch die Lust an einer adäquaten Präsentation ihrer Ergebnisse. Ob Heimkinosystem, Fotobuch, individuelle Kalender oder Poster im Riesenformat, Grenzen professioneller Bildpräsentation setzt heute eigentlich nur noch der Preis nach oben.

Außerdem lesen Sie:

- Ausbildung & Technik: Trockis professionell warten, pflegen, reparieren
- Biologie & Umwelt: Potwale im Atlantik
- Divestyle: Wasserkunst von Marietta Wülfing, Skulpturen und Schmuck aus allen Meeren

Atlantis 2/2010 erscheint im April 2010

ATLANTIS

Magazin für Divestyle

Erscheint vier Mal jährlich im

Atlantis Verlag
Vogesenstraße 5
D – 79346 Endingen
Telefon: +49 (0)7642/92 97-29
Telefax: +49 (0)7642/92 97-30
E-Mail: info@atlantis-magazin.de

Geschäftsführung
Gabriele Curschmann-Käsinger

Redaktion
Heinz Käsinger
(Chefredakteur, v. i. S. d. P.)

Online-Redaktion
Gabriele Curschmann-Käsinger

Gestaltung
Guenther Schyneman, M. A.

Ständige Mitarbeiter
Johann N. Atzenbacher (J.N.A.), Daniel Brinckmann (D.B.), Jean de Cunème (J.C.), Wolfgang Freißen (W.F.), Sibylle Gerlinger (S.G.), Ralf Kiefner (R.K.), Eckhard Krumpolz (E.K.), Paul Lauer (P.L.), Bruno von Liebenthal (B.L.), Volker Lottmann (V.L.), Paul Munzinger (PWM), Gerald Nowak (G.N.), Arnd Petry (A.P.), Bernhard Schuster (B.S.), Harald Slauschek, (H.S.) Pete Stone (P.S.), S. Walter-Schuster (SWS), Christopher u. Jil Ullmann, Andreas Wackenrohr, Ulrich Wozniak (U.W.)

Anzeigenleitung
Atlantis Verlag
Vogesenstraße 5
D – 79346 Endingen
Telefon: +49 (0)7642/92 97-29
Telefax: +49 (0)7642/92 97-30
E-Mail: info@atlantis-magazin.de

Vertrieb und Abonnentenverwaltung
Eva Anderwald
Vogesenstraße 5
D – 79346 Endingen
Telefon: +49 (0)7642/92 97-29
Telefax: +49 (0)7642/92 97-30
E-Mail: info@atlantis-magazin.de

Abonnementpreis
4 Ausgaben/Jahr Deutschland = 28 Euro
4 Ausgaben/Jahr Österreich = 28 Euro
4 Ausgaben/Jahr Schweiz = 42 CHF

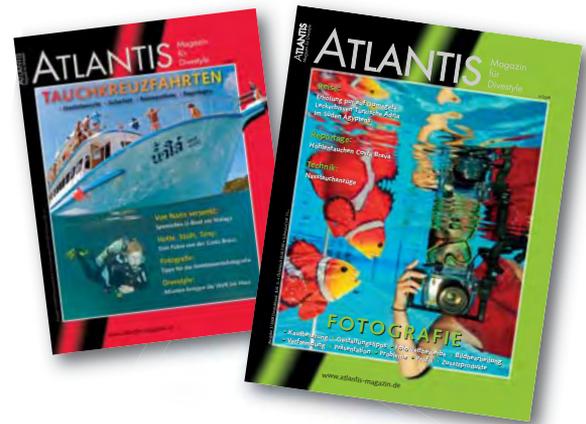
Einzelverkaufspreis
Deutschland 7 Euro, Österreich 7,50 Euro
Schweiz 11 CHF

Druck
Tisk Horak, Ústí nad Labem

ATLANTIS

Magazin für Divestyle

Jetzt abonnieren und die ganze Welt
des Tauchens kommt zu Ihnen!



UNVERBINDLICH REINSCHNUPPERN (14 €)

ATLANTIS Probeabo: Sie erhalten zwei Ausgaben ohne Zusatzkosten. Wenn Ihnen ATLANTIS gefällt und Sie es weiterhin beziehen wollen, brauchen Sie gar nichts mehr zu tun. Das Probeabonnement wandelt sich, wenn Sie nicht einen Monat nach Erhalt der zweiten Ausgabe kurz schriftlich kündigen, automatisch in ein Vollabo um. Wollen Sie ATLANTIS nicht weiter beziehen, reicht eine kurze schriftliche Mitteilung.

Dazu: Ein edles Sommelierbesteck oder ein praktischer Kugelschreiber mit Karabinerhaken. Das Geschenk dürfen Sie auf jeden Fall behalten, auch wenn Sie ATLANTIS nicht abonnieren.



GESCHENK FÜR VIELE GELEGENHEITEN (28 €)

ATLANTIS Geschenkaboo: Ein beliebtes Präsent für Jubilare, zur bestandenen Prüfung oder einem festlichen Anlass. Das Jahresabo garantiert vier Ausgaben lang unterhaltende Lektüre für beschenkte Taucher. Es endet automatisch.

Dazu: Zum Mitverschenken oder zum eigenen Vergnügen gibt es entweder das Buch „Höhleнтаuchen“ von Munzinger/Küneth oder den Taucherroman „Requiem unter Palmen“.



LESEVERGNÜGEN PUR (28 €/JÄHRL.)

ATLANTIS Vollabo: Sie erhalten ATLANTIS ab Bestellung frei Haus ohne weitere Kosten. Spannende Reiseberichte, kompetente Technikstories, packende Reportagen, lebendige Biologie und mehr interessante Lektüre. Das Abo verlängert sich automatisch. Nach Ablauf eines Jahres können Sie Ihr Engagement jedoch jederzeit kündigen.

Dazu: Das hochwertige Tauchermesser des amerikanischen Taucherausrüsters Oceanic. Beste Qualität für Ihre Sicherheit mit vielen Zusatzfunktionen. Zur Befestigung an Bein, Gürtel oder Jacket. Das Messer gibt es bei Abschluss eines Zweijahresabos!



BESTELLEN SIE JETZT BEQUEM!

Per Post: ATLANTIS, Vogesenstr. 5, D-79346 Endingen

Per Fax: +49(0)7642/92 97-30

Per E-Mail: redaktion@atlantis-magazin.de

Per Internet: atlantis-magazin.de/Heftbestellung

Widerrufsrecht

Sie können Ihre Bestellung innerhalb von 14 Tagen nach Erhalt der Auftragsbestätigung ohne Angaben von Gründen widerrufen. Es genügt eine kurze Mitteilung per Post, E-Mail oder Fax.

Die Kontaktdaten:

ATLANTIS Vogesenstr. 5, D-79346 Endingen (Post); atlantisverlag@web.de (E-Mail) oder +49(0)7642/92 97-30 (Fax).

Freihauslieferung nach Deutschland, Schweiz, Österreich und Frankreich. Übriges Ausland: Zusatzporto.